



- Prüfung und Bearbeitung der Anregungen durch die Verwaltung (Stand 6. Mai 2008)

	Anregungen	<b>Beschluss</b> / Begründung
A.	<p style="text-align: center;"><b><u>Besichtigungstour</u></b></p> <p><b>Schwerpunktthema Fahrradabstellanlagen</b></p> <p><b>0. <u>Zur Situation im Stadtgebiet</u></b> Der Groß- und Kleinflecken soll „neu überplant“ werden. Innerhalb eines Zeitraumes von mehr als einem Jahr wurden Abstellanlagen entfernt aber keine Neuen geschaffen. Bei einigen ( Brinkop, Weilandt, Gustmann, Arko auf dem Großflecken) Geschäften vor allem im Stadtzentrum, ist laut Schildern das Anlehnen von Fahrrädern verboten. Wo sollen fahrradfahrende Kunden ihre Fahrräder vernünftig abstellen?  Dass es einen großen Bedarf an sicheren Anschlussmöglichkeiten gibt, zeigen die kreuz und quer abgestellten Fahrräder. Der alljährlich erscheinende Polizeibericht zeigt, dass die Zahl der in Neumünster gestohlenen Zweiräder hoch ist. Abschließen ist dementsprechend nicht ausreichend, eine sicherere Anschlussmöglichkeit ist notwendig.</p> <p><b><u>Geschäfte außerhalb der Innenstadt</u></b> Bei vielen Geschäften außerhalb der Innenstadt sind die Anschlussanlagen deutlich besser wie im Innenstadtbereich.</p> <p><b>1. <u>Großflecken – Fahrradabstellanlagen</u></b> Die Fahrradabstellanlagen (Rondelle) vor C &amp; A sind demontiert worden. Bisher erfolgte keine Ersatzbeschaffung (siehe auch Brennpunkte-Tour vom 03.05.2007).</p> <p><b>2. <u>Großflecken – Zufahrt zum Parkplatz Karstadt</u></b> Hier ist der Fahrradweg infolge des „indischen Granits“ wieder recht uneben und ist eine Unfallgefahr (siehe auch Brennpunkte-Tour am 03.05.2007).</p> <p><b>3. <u>Großflecken – Fahrradweg vor Karstadt</u></b> Der Fahrradverkehr wird auf dem Zwei-Richtungs-Fahrradweg – der eh schon schmal ist parkende Kraftfahr-</p>	<p><b><u>Die Darstellung der Situation wird zur Kenntnis genommen.</u></b> Die Verwaltung weist darauf hin, dass für den Bereich Großflecken / Lütjenstraße (arko) als Ersatz 10 Fahrradabstellbügel im Durchgang zum Waschpohl aufgestellt worden sind und die Überplanung des Möblierungskonzeptes für die Innenstadt noch nicht abgeschlossen ist.</p> <p><b><u>Die Anregung wird noch bearbeitet.</u></b> Die Bearbeitung der Konzeption für die Möblierung des Großfleckens ist noch nicht abgeschlossen, da die vielfältigen Nutzungsansprüche an die Platzfläche (z. B. bei der Holstenköste, dem Schleswig-Holstein-Tag) zu berücksichtigen sind. Es wird u. a. geprüft, ob in den Mehrzweckstreifen an den Kreiseln Fahrradbügel aufgestellt werden können.</p> <p><b><u>Die Anregung wird berücksichtigt.</u></b> Der Fachdienst Tiefbau und Grünflächen wird im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht tätig.</p> <p><b><u>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</u></b> Die Bereiche werden weiterhin regelmäßig überwacht. Auf dem Mehrzweckstreifen am Kreisel soll das Hal-</p>



- Prüfung und Bearbeitung der Anregungen durch die Verwaltung (Stand 6. Mai 2008)

	Anregungen	<b>Beschluss</b> / Begründung
	<p>zeuge vor KARSTADT stark behindert (siehe auch Brennpunkte-Tour am 03.05.2007). Eine Besserung der Situation gegenüber dem Jahr 2007 ist nicht eingetreten.</p> <p>Das Zuparken von Fahrradwegen ist auch weiterhin in der Kieler Straße gegenüber der Stadtbücherei, auf dem Großflecken vor der Filiale der Sparkasse Südholstein und in der Roonstraße / Haydnstr. (siehe auch Verkehrsschau Nov.2007) gegeben. Eine Abhilfe ist bisher nicht geschaffen worden. Wer kontrolliert werktags nach Feierabend der Ordnungskräfte und am Wochenende?</p> <p><b>4. <u>Europabrücke/Am Teich</u></b> Die Haltelinie für Fahrradfahrer vor der Ampel Kreuzung Europabrücke / Am Teich ist ein ¾ Jahr nach dem Farbauftrag wieder schlecht zu erkennen. Eine dauerhaftere Lösung ist erforderlich. (siehe auch Brennpunkte-Tour am 03.05.2007)</p> <p><b>5. <u>Kuhberg – Werbeaufsteller, Auslagen sowie Außen-Gastronomie</u></b> Der Fußgängerweg wird durch Werbeaufsteller und Warenauslagen erheblich verengt; der erlaubte Meter ist deutlich überschritten. Hierdurch werden Fußgänger, Mütter mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer auf den Fahrradweg abgedrängt, was zu Konflikten mit den Fahrradfahrern führt. Selbige Situation wird auch durch Tische und Stühle der Außen-Gastronomie geschaffen. (siehe auch Brennpunkte-Tour am 04.05.2006).</p> <p><b>6. <u>Kuhberg – Fahrradanschließbügel</u></b> Die auf dem Kuhberg befindlichen Anschließbügel sind durch einparkende PKW und Lieferfahrzeuge größtenteils abgeknickt. Fahrradfahrer müssen befürchten, dass ihre dort angeschlossenen Fahrräder ebenfalls beschädigt werden.</p> <p><b>7. <u>Kuhberg – Einfahrt zum Adenauerplatz</u></b> Kraftfahrzeuge aus Richtung Großflecken und Kieler Straße, die links auf den Adenauerplatz einbiegen möchten, „erzwingen“ sich häufig die Vorfahrt gegenüber Fußgängern und Fahrradfahrer.</p> <p><b>8. <u>Adenauerplatz – Fahrradabstellanlagen</u></b></p>	<p>ten von Kfz ganz verboten werden, in der Hoffnung, dass dann das Halteverbot im gesamten Abschnitt besser akzeptiert wird. Die Beschilderung wird entsprechend geändert.</p> <p>Weiter sollen in dem Abschnitt des Radweges vor dem Kreisel, der häufig von Kfz widerrechtlich beparkt wird, zwei Fahrrad-Piktogramme nah am Fahrbahnrand eingebaut werden, um den Autofahrern die Funktion des Radweges zusätzlich in der Oberfläche zu verdeutlichen.</p> <p><b><u>Die Anregung wird berücksichtigt.</u></b> Die Haltelinie im Radweg wird neu markiert, ggf. durchgefärbte weiße Betonsteine einbauen.</p> <p><b><u>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</u></b> Der Fachdienst Straßenverkehrsangelegenheiten – besondere Verkehrsaufsicht – und die Polizei werden wie bisher Kontrollen durchführen.</p> <p><b><u>Die Hinweise werden berücksichtigt.</u></b> Der Fachdienst Tiefbau und Grünflächen wird veranlassen, dass die Anschließbügel gerichtet werden.</p> <p><b><u>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</u></b> Die Einfahrt ist relativ übersichtlich, so dass zwingender Handlungsbedarf nicht besteht.</p> <p><b><u>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</u></b></p>



- Prüfung und Bearbeitung der Anregungen durch die Verwaltung (Stand 6. Mai 2008)

	Anregungen	<b>Beschluss</b> / Begründung
	<p>Die Fahrradabstellanlagen Marke „Felgenkiller“ reichen nicht aus. Darüber hinaus werden Fahrräder wild durcheinander auf dem Platz abgestellt. Der Platz ist hoffnungslos überlastet. Allein schon visuell stellt das keinen schönen Anblick dar, der sich dem ankommenden Bahnreisenden und Besucher unserer Stadt bietet. Es ist eher ein Bild der Abschreckung. Für Berufspendler, die mit dem Fahrrad zum Bahnhof fahren, besteht keine Alternative, die aber durch eine Fahrradstation geschaffen werden könnte. Dies würde auch die Situation auf dem Platz verbessern.</p>	<p>Es wird geprüft, inwieweit die sog. Felgenkiller durch AnschlieÙbügel ersetzt werden können. Weiter wird zur Zeit geprüft, ob in dem überdachten Fahrradabstellplatz der alten Post als Übergangslösung eine Fahrradstation eingerichtet werden kann.</p>
9.	<p><b><u>Kuhberg / Adenauerplatz – Ampelanlage Höhe „Kieker Nachrichten“</u></b> Hier wurde die Situation beobachtet, dass alle Ampeln „rot“ zeigen. Dies ist wohl nicht gewollt, eine Änderung wäre von Nöten.</p>	<p><b><u>Die Anregung wird nicht berücksichtigt.</u></b> Kreuzende Radverkehrsströme auf dem Zwei-Richtungs-Radweg (hier: Linksabbieger in Richtung Johannisstraße und Geradeausfahrer stadtauswärts) dürfen nicht zeitgleich grün erhalten.</p>
10.	<p><b><u>Park-/ Ruhebereich für Busse / Busfahrer beim ZOB</u></b> Beim Verlassen der Busparkplätze werden häufig Fahrradfahrer nicht beachtet und so gefährdet. Der erste Bus (gesehen von der Kaiserstraße) fährt an. In seinem „Windschatten“ folgen die anderen Busse, ohne den aus Richtung Kaiserstraße kommenden Verkehr einsehen zu können.</p>	<p><b><u>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</u></b> Die Verwaltung hat den Verkehrsbetrieb VHH über die beobachteten Verkehrssituationen informiert und die Zusage erhalten, dass der Hinweis beachtet werden soll.</p>
11.	<p><b><u>Ausfahrt ZOB zur Bahnhofstraße</u></b> Das hochkant stehende Backsteinpflaster ist teilweise beschädigt und bildet Stolperfallen für die Fußgänger. (siehe Verkehrsschau 11 / 2007).</p>	<p><b><u>Die Anregung wird berücksichtigt.</u></b> Der Fachdienst Tiefbau und Grünflächen wird im Rahmen der Unterhaltung tätig. Ein Auftrag wurde bereits erteilt.</p>
12.	<p><b><u>Kleinflecken / Wochenmarkt – Fahrradabstellanlagen</u></b> Die Fahrradabstellanlagen sind weiter in diesem Bereich reduziert worden (Anfang der Lütjenstraße). Für die Wochenmarktbesucher und die Besucher der Stadthalle sowie des Museums Tuch und Technik sind Fahrradabstellanlagen (AnschlieÙbügel) erforderlich. Ebenso sind für Touristen Fahrradboxen angezeigt.</p> <p><b><u>Punkte die nicht angefahren werden sollen:</u></b></p>	<p><b><u>Die Anregungen werden bearbeitet.</u></b> Eine Neugestaltung des Kleinfleckens ist vorgesehen. In dem Gesamtkonzept sollen auch ausreichend Fahrradabstellmöglichkeiten eingeplant werden.</p> <p>Das Museum Tuch und Technik und die Stadthalle sind jeweils für ihren Bereich zuständig.</p> <p>Es wird geprüft, an welchen Standorten vorab AnschlieÙbügel aufgestellt werden können.</p>
13.	<p><b><u>Rendsburger Straße / Carlstraße / Fahrradstraße</u></b></p>	



- Prüfung und Bearbeitung der Anregungen durch die Verwaltung (Stand 6. Mai 2008)

	Anregungen	<b>Beschluss</b> / Begründung
a)	Die seinerzeit vorhandenen Anschleißbügel (vor der Schlachtereier Brinkop) sollten fester montiert werden, es erfolgte infolge von Vandalismus die Entfernung. Hier müssen wieder Anschleißmöglichkeiten geschaffen werden.	<b><u>Die Anregung wird berücksichtigt.</u></b> Der Fachdienst Tiefbau und Grünflächen wird die entsprechende Anzahl Anschleißbügel wieder aufstellen (ggf. einbetoniert).
b)	Die Einfahrt in die Fahrradstraße von der Rendsburger Str. in die Carlstr. Ist nicht eindeutig erkennbar. Wo hat der Fußgänger zu gehen? Wo hat der Radfahrer zu fahren? Konflikte sind vorprogrammiert.	<b><u>Die Anregung wird geprüft.</u></b> Verwaltung und Polizei werden vor Ort prüfen, ob Maßnahmen zur Führung der Fußgänger und Radfahrer zwingend notwendig sind.
c)	Kraftfahrzeuge, die die Shell-Tankstelle in Richtung Carlstraße verlassen, erkennen nicht die Fahrradstraße. Hier ist Abhilfe zu schaffen.	<b><u>Die Anregung wird nicht berücksichtigt.</u></b> Es ist davon auszugehen, dass Fahrzeugführer, die die Abkürzung über die Shell-Tankstelle in Richtung Carlstraße nutzen, Ortskenntnisse besitzen. Insofern ist eine weitere Kennzeichnung nicht zwingend erforderlich.
14.	<b><u>Holstenhalle – Fahranschießanlagen</u></b> Besucher, die mit dem Fahrrad anreisen, finden keine geeignete Anschleißmöglichkeit. Nicht nur als Messeort muss hier Abhilfe geschaffen werden.	<b><u>Die Anregung wird an die Hallenbetriebe Neumünster GmbH weitergeleitet.</u></b> (Erledigung durch Fachdienst Stadtplanung)
15.	<b><u>Am Kamp</u></b> Der Fußweg ist für Fahrradfahrer freigegeben. Durch die teilweise hohen Hecken sieht man die Fahrzeuge, die ein Grundstück verlassen wollen, zu spät. Zudem ist der Fußweg sehr schmal und bietet keinen Platz zum Ausweichen. Die Freigabe des Fußweges ist aufzuheben und Fahrradschutzstreifen sind neu zu schaffen – auch im Hinblick auf die Schulwegsicherung.	<b><u>Die Anregung wird nicht berücksichtigt.</u></b> Änderungen sind nicht zwingend erforderlich. Fahrzeugführer, die ein Grundstück verlassen, haben eine besondere Sorgfaltspflicht zu beachten.
16.	<b><u>Rencksallee bis zur Holstenstraße</u></b> Wegpflasterung stark erneuerungsbedürftig. Der Weg ist so rund, dass er bei Nässe, Frost und Glätte eine latente Gefahr darstellt. Das Pflaster muss aufgenommen und zumindest neu verlegt und saniert werden. Im letzten Jahr kam die Antwort, dass auch dieser Weg überplant werden soll. Innerhalb eines Jahres ist nichts geschehen.	<b><u>Die Anregung wird berücksichtigt.</u></b> Der Fachdienst Tiefbau und Grünflächen wird im Rahmen der Unterhaltung tätig.  Die Beschädigung der Oberfläche (fehlender Pflasterstein) etwa 20 m nördlich der Holstenstraße wird unverzüglich behoben (-66-).
17.	<b><u>Haart zwischen Großflecken und Ring</u></b> Die Radwege („anderer Radweg“) auf beiden Seiten sind nur unzureichend bzw. auf Grund fehlender Mar-	<b><u>Die Anregung wurde tlw. berücksichtigt.</u></b> Der Fachdienst Tiefbau und Grünflächen hat wegen zu geringer Haushaltsmittel zunächst an der Westseite



- Prüfung und Bearbeitung der Anregungen durch die Verwaltung (Stand 6. Mai 2008)

	Anregungen	<b>Beschluss</b> / Begründung
	kierung nicht zu erkennen. (siehe auch Brennpunkte-Tour am 03.05.2007).	die Markierung erneuert. Die Ostseite soll im nächsten Jahr markiert werden.
18.	<b><u>Kreuzung Haart / Sachsenring</u></b> Der ADFC hat bereits vor Jahren im Rahmen einer Brennpunkte-Tour das Problem der Radwegverschwenkung im Kreuzungsbereich aufgegriffen. Ein Umbau ist seinerzeit an den Kosten gescheitert. Heute ist die Kreuzung laut Unfallbericht der Polizei ein Unfallschwerpunkt mit Fahrradfahrern.	<b><u>Die Anregung wird geprüft.</u></b> Das Ergebnis der anstehenden Auswertung der Unfallhäufungsstellen des Jahres 2007 ist abzuwarten.
19.	<b><u>Kontrolle von verkehrswidrig fahrenden Fahrradfahrern</u></b> Es finden nur sehr wenige Kontrollen von verkehrswidrig radelnden Fahrradfahrern statt. (u. a. Benutzung der falschen Seite, fahren ohne Licht).	<b><u>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</u></b> Die Polizei wird gebeten, den Radverkehr verstärkt zu überwachen.
20.	<b><u>Radweg Großflecken – Kuhberg</u></b> Der Zwei-Richtungs-Radweg Großflecken – Kuhberg wird zunehmend von Mofas widerrechtlich befahren.	<b><u>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</u></b> Die Polizei wird gebeten, im Bereich des Radweges Großflecken – Kuhberg hinsichtlich der widerrechtlichen Nutzung durch Mofas verstärkt zu überwachen.

Im Auftrag

gez. Levsen

(Levsen)